

Rom: Pater Emilio José Martínez González, OCD, zum Präsidenten des Teresianums ernannt

Pater Emilio José Martínez, OCD, wurde durch ein am 21. April 2026 unterzeichnetes Dekret des Vatikans zum Präsidenten des Teresianums in Rom ernannt.

P. Emilio, Mitglied der iberischen Provinz, wurde am 19. Dezember 1964 in Madrid geboren. Nach dem Beginn eines Chemiestudiums an der *Universidad Complutense de Madrid* begann er seine theologische Ausbildung an der Päpstlichen Universität von Salamanca, bevor er am *Instituto Superior de Ciencias Morales* über den heiligen Johannes vom Kreuz promovierte.

Derzeit ist er Professor am Teresianum in Rom, wo er spirituelle Theologie und die Heilige Teresa von Ávila lehrt. Darüber hinaus hat er an zahlreichen internationalen Kursen und Kongressen mitgewirkt, die sich mit der Spiritualität der Karmeliter, der Teresianer und der Sanjuanisten befassen. Am Teresianum hatte er zudem verschiedene institutio-

nelle Ämter inne, darunter den Vorsitz der Kommission für Qualitätssicherung der Fakultät von 2017 bis 2020.

Zu seinen Veröffentlichungen zählen insbesondere Werke wie „Gandhi. Experiencia de Dios y exigencia ética“ (1999) und „Tras las huellas de Juan de la Cruz. Nueva biografía“ (2006). Hinzu kommen zahlreiche Artikel und Fachstudien über die heilige Teresa von Ávila und den heiligen Johannes vom Kreuz, die in internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften wie der *Revista de Espiritualidad* (deren Herausgeber er derzeit ist), *Teresianum*, *Rivista di Vita Spirituale* oder *Mysterion* erschienen sind.

Neben seiner akademischen Tätigkeit übernahm Pater Emilio José Martínez Leitungsaufgaben: In der ehemaligen Provinz Kastilien war er Studienleiter, Provinzrat und Provinzial; anschließend, zwischen 2009 und 2015, bekleidete er das Amt des Generalvikars des Ordens.

Liturgie des Karmels

Nach mehreren erfolglosen Versuchen, eine eigene liturgische App für unseren Orden zu entwickeln, hat das Generaldefinitorium in den letzten Jahren beschlossen, auf eine bereits bestehende App zurückzugreifen, die weltweit weit verbreitet ist und die Möglichkeit bietet, „religiöse Proprien“ zu integrieren. Die App „*iBreviary*“ ist weltweit diejenige, die diesen Anforderungen am besten gerecht wird, auch wenn sie leider nicht alle Sprachen vollständig abdecken kann.

Um vollständig zu sein, müsste eine App die grundlegenden liturgischen Bücher (Stundengebet, Messbuch und Lek-

tionar) aller Länder anbieten, in denen wir präsent sind und beten, und denen wir unsere eigene Liturgie hinzufügen könnten. Dies erweist sich jedoch als besonders komplex und mühsam. Es ist Ihnen jedoch möglich, diese Arbeit selbst mit nationalen Apps zu erledigen, die dies zulassen, sofern Sie zuvor die Genehmigung des Generalats einholen. Nachstehend finden Sie den Link zur Website *iBreviary* und deren Gebrauchsanweisung: <https://www.ibreviary.org/it/> (Website auf Italienisch und Englisch). Die App kann im Play Store oder im App Store heruntergeladen werden. Gutes Gebet!

Argentinien: Nationales Treffen der OCDS

Am 27., 28. und 29. März 2026 fand in der Stadt Alta Gracia in Argentinien das nationale Treffen der OCDS statt, an dem auch unser Generaldelegierter für die OCDS, Br. Ramiro Casale, teilnahm. Das Thema lautete: „Die Jungfrau Maria und der heilige Johannes vom Kreuz, Meister des geistlichen Lebens“.

Am Freitag, dem 27., um 17 Uhr eröffnete die Vorsitzende des Nationalrats, Alejandra Rocha, die Veranstaltung offiziell. Der erste Vortrag, gehalten von Frau Silvia Areco, OCDS aus Bella Vista, über die Lehre des heiligen Johannes vom Kreuz, gab uns einen Überblick über das gesamte Werk des heiligen Johannes vom Kreuz und dessen Hauptziel.

Am Samstag leitete Frau Alicia Mallol, OCDS aus Mendoza, leitete eine Gebetszeit rund um das Wort Gottes und die Poesie unseres Vaters, des heiligen Johannes vom Kreuz. Nach dem Mittagessen wurde eine Stadtführung durch Alta Gracia organisiert, gefolgt von einem Besuch bei den Karmelittinnen und schließlich einem Besuch der Lourdes-Grotte, die den Karmelitenbrüdern Argentiniens gehört. Nach dem Abendessen nahmen wir am traditionellen geselligen Abend teil. Am Sonntag hielt Bruder Ramiro Casale OCD einen Vortrag über die marianische Erfahrung beim heiligen Johannes vom Kreuz, gefolgt von einem Austausch über Themen, die für den Weltkarmel von Bedeutung sind.

Vietnam: Einweihung eines neuen Klosters

Am 21. April 2026 leitete Pater Reynaldo V. Sotelo Jr., OCD, Provinzial der Philippinen, die Segnungsfeier des Klosters „Heilige Therese vom Kinde Jesu und vom Heiligen Antlitz“ in der Diözese Xuân Lộc, das damit das zweite Kloster der Unbeschuhten Karmeliten in Vietnam ist. Im Anschluss an die liturgische Feier wandte sich Pater Joseph Duong Duc Nghia OCD, der örtliche Oberer, im Namen der Gemeinschaft herzlich an alle, die sie während dieser Monate der

Bauarbeiten und Anstrengungen begleitet hatten. Das anschließende Festmahl war mehr als nur ein gemeinsames Essen: Es war die Fortsetzung der Eucharistie – ein Moment brüderlicher Freude und gemeinsamer Geschichte. Wir werden all jenen auf ewig dankbar sein, die uns geholfen haben, die Grundsteine dieser neuen Bleibe zu legen. Dank ihnen wird der Herr für kommende Generationen wahrhaftig eine Bleibe unter seinem Volk haben.

Provinzwoche in Birkenwerder 2026

Vom 20. bis 24. April 2026 trafen sich 14 Brüder aus fünf Konventen sowie neun Mitglieder der TKG (OCDS) zur jährlichen Provinzwoche im Exerzitienhaus Birkenwerder. Die Tage waren geprägt von Gottesdiensten, Stille, geistlichem Austausch, Fortbildung und gemeinsamer Rekreation in der gewohnt gastfreundlichen Atmosphäre des Hauses. Für die theologischen Impulse konnte Frau Dr. Annette Jantzen gewonnen werden. Grundlage ihrer Vorträge war

ihr Buch *„Gotteswort, weiblich. Wie heute zu Gott sprechen? Gebete, Psalmen und Lieder“*. Mit großer Sachkenntnis und lebendigem Stil führte sie in exegetische Fragestellungen ein, die bei vielen Teilnehmern neue Perspektiven eröffneten und intensive Diskussionen auslösten. Ein kultureller Höhepunkt war die Führung durch das Schloss Oranienburg. Den geselligen Abschluss fand die Provinzwoche bei einem gemeinsamen Abendessen.

Peru: Einweihung einer neuen Schule

Die Schule *EL CARMELO* in Molinopata – Abancay gehört dem Orden der Unbeschuhnten Karmeliten in Peru an. Sie wird im Auftrag des OCDS von Abancay verwaltet, unterstützt von Verwaltungsmitarbeitern und Lehrkräften, die sorgfältig ausgewählt wurden, um eine ganzheitliche, qualitativ hochwertige Bildung anzubieten, die auf den Werten des karmelitisches-theresianischen Charismas basiert. Sie nimmt etwa 600 Schüler auf.

Am 22. April 2026, nach 20 Jahren Tätigkeit, hat die *IEI El Carmelo* mit der Einweihung einer modernen Bildungsinfrastruktur, bestehend aus interaktiven Klassenzimmern, einem Raum für

pädagogische Innovation, einem Auditorium, einem Gebetsraum, Sportplätzen usw., eine neue Etappe eingeleitet. An der offiziellen Feier nahmen teil: der Präsident der Region Apurímac, der Bischof der Diözese Abancay, die Direktorin der UGEL von Abancay, der Delegierte der OCDS von Peru, der Präsident der OCDS von Peru, die Direktoren der verschiedenen Bildungsstufen des IEI El Carmelo, die Lehrkräfte, die Schüler und ihre Familien.

Alle waren sehr glücklich, denn ab Mai werden die Schüler den Unterricht in diesen neuen Räumlichkeiten genießen können.